

Sonntag Kantate

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang

Liturg

Christ ist erstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden!

Drei der Sonntage in der Osterzeit haben Namen wie Aufforderungen zum gemeinsamen Gottesdienst – jubelt, singt und betet! Heute haben wir den Sonntag „Kantate“ - „Singt“

So lautet auch der Spruch dieser Woche:

„Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“ (Ps 98,1)

In vielen Gemeinden ist dies denn auch ein Tag der Kirchenmusik. Ostern ist nicht vorüber. Vierzig Tage währt sie. In der Orthodoxen Welt stehen in diesen Wochen die Königstüren der Ikonenwände zum Altar hin offen. Der Auferstandene weilte eine lange Zeit bei seinen Jüngern.

In unsere Gottesdiensten überschneiden sich Himmel und Erde. Im Namen Christi versammeln wir uns, so ist er mitten unter uns und wir jubilieren, singen und beten im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, Gott drei in einem und wir in ihm.

Der Friede des Dreifaltigen komme über uns. Lasst uns fröhlich sein in Gott, der uns liebt und erlöst!

Amen.

Lied – EG 99

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Singen Menschen miteinander, suchen sie Harmonie. Es soll schön klingen, und sie haben spürbar Frieden miteinander.

Es gibt viel zu viel Missklang unter uns Menschen. Auf Frieden legen viele einfach keinen Wert. Sie wollen lieber siegen, beherrschen und sich vor anderen behaupten, sich selbst herausstreichen.

Gott vergebe uns das, darum bitten wir:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Der Auferstandene spricht zu seinen Jüngern:

„Nehmt hin den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen!“

Auf sein Wort hin dürfen wir darum zueinander sprechen:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit, wage, fröhlich und gelassen zu sein und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Beten wir mit Worten aus Psalm 98 (1-9):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Herr im Himmel!
Um dich herum singt die Engelschar.
Da regiert Freude und Erlösung wird besungen.
Durch dein Wort dringt diese Freude des Himmels auch in unser
Herz.

Wir danken dir dafür und bitten dich:
Deine Himmelskraft durchströme uns
und lasse uns Frucht tragen in Güte und Barmherzigkeit,
in Liebe und Hoffnung.

Darum bitten wir dich, unser himmlischer Vater,
Bruder Christus, uns heiligender Geist,
heute, im Kommenden und in Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Von der heilenden Macht der Musik erzählt die Geschichte von David und Saul im 1. Buch Samuel, Kapitel 16:

1 Sam 16, 14-23

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Jauchzet Gott, alle Lande!

Lobsinget zur Ehre seines Namens;

rühmet ihn herrlich!

Halleluja.

Der Herr ist auferstanden,

er ist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Von geistlicher Kleidung schreibt Paulus in Kolosser 3:

Apg 17, 22-34

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 302

Das Evangelium dieses Sonntags steht bei Lukas im Kapitel 19:

Lk 19, 37-40

gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis

(Alternativ Apostolicum und Nizänum)

Musik / Lied / kurze Stille

Botschaft des Sonntags

Dreimal wird im Kirchenjahr an den Einzug Jesu in Jerusalem verwiesen, einmal zum Beginn der Adventszeit, dann in der Karwoche am Palmsonntag und nun in der Osterzeit. Und dreimal bekommt die gleiche Geschichte einen anderen Klang.

Nun ist Christus, in Bethlehem Mensch geboren, vor den Toren Jerusalems gekreuzigt mit einer Krone aus Dornen auf dem Haupt als Auferstandener König aller Welt, auch oder gerade weil sein Reich nicht von dieser Welt ist.

Wenn wir darum nicht singen, müssten es die Steine schreien, sagt Christus.

Die Kunst der Choräle muss für viele heute erst eingeübt werden, wir haben sie nicht von klein auf in der Schule erlernt. Dabei ist sie einfach und für jedermann leicht zugänglich: Der Rhythmus folgt den Worten. Ruhig schöpfen wir zwischendrin gemeinsam Atem. Kein Schlagzeug treibt uns. Mit einer Stimme singen wir, wie in Ruhe gebettet.

Wenn doch unser Zusammenleben mehr solch Chorälen gliche! Einer ertrage den anderen. Vergebt einander! Zieht an herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Sanftmut, Geduld. So mancher Saulus unter uns käme wieder zu Vernunft.

Das ist nicht Flucht, das ist Erdung.

Paul Gerhardt lässt uns singen:

„Ich singe dir mit Herz und Mund, / Herr, meines Herzens Lust; /
ich sing und mach auf Erden kund, / was mir von dir bewusst.

Wohlauf, mein Herze, sing und spring / und habe guten Mut! /
Dein Gott, der Ursprung aller Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.

Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, / dein Glanz und
Freudenlicht, / dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, /
schafft Rat und lässt dich nicht.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Im Abendmahl sagen wir, wir sängen gemeinsam mit den Engeln das Dreimal Heilig und „Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herren.“ Christus kommt zu uns im Abendmahl, ist mitten unter uns im Beten und Singen, nimmt uns an als seinen himmlischen Leib.

Beten wir gemeinsam mit seinen Worten:

Alle: Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Gott, König unserer Herzen, König des Himmelreichs!

Dir singen wir Lob und Dank und bitten dich:

Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Herr, wir danken dir und bitten dich für alle Welt:

Für all die Schätze der Natur,

die Liebe unter den Menschen,

für das Schöne und Gute und den Frieden.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Herr, wir danken dir und bitten dich für unsere Kirche:

Für die Glaubenden, die nicht aufgeben zu hoffen,

für die Singenden und Betenden in den Gottesdiensten

in all den Ländern und Sprachen der Welt,

für die Kinder, die da hineinwachsen dürfen.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unsere Familien und Freunde:

Mögen wir in Frieden und gegenseitigem Verstehen unser Leben miteinander führen können.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Lasst uns von Gottes Güte singen, / „solange sich die Zunge regt; /
ich will dir Freudenopfer bringen, / solange sich mein Herz bewegt. /
Ja, wenn der Mund wird kraftlos sein, / so stimm ich doch mit Seufzen ein.“

Gott, „ach nimm das arme Lob auf Erden, / mein Gott, in allen Gnaden hin! /
Im Himmel soll es besser werden, / wenn ich bei deinen Engeln bin. /
Da sing ich dir im höhern Chor / viel tausend Halleluja vor.“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**